

Lieder auf der Burg

RARON | Die Konzerte «Rencontres Musik Raron» begannen mit einem sehr gehaltvollen Liederkonzert von Tenor Michael Mogl, den Pianist Mathias Clausen am Flügel begleitete.

Mathias Clausen, Begründer von «Rencontres Musik Raron», hat für dieses Jahr in dieser Konzertreihe drei Liederabende mit Tenören vorgesehen. Michael Mogl bestritt den ersten von ihnen sehr eindrücklich vor einem zahlreichen Publikum.

Ein reiches Programm

Das Konzert vermittelte Werke von Autoren, die durch ihr Schaffen die Gattung Lied sehr stark beeinflussten: Volkslieder von Johannes Brahms, Lieder Hugo Wolfs auf Texte von Eduard Mörike, Lieder von Franz Schubert und die berühmte Sammlung «Dichterliebe» von Robert Schumann. Man erhielt also einen faszinierenden Einblick in den reichen romantischen und spätroman-

tischen deutschsprachigen Liederschatz. Dass diese Lieder um Liebe, aber auch um Leid und Tod kreisen, gibt ihnen seit jeher Bedeutung. Jedes von ihnen ist ein Kunstwerk, das einer eingehenden Analyse bedürfte. Bei dem sehr vielfältigen Konzert auf der Burg konnte sich das Publikum schon durch ein sehr gutes Textheft dem Gehalt dieser Lied-Juwelen nähern.

Eine Offenbarung

Für viele Oberwalliser Liederefreunde war der Auftritt des Tenors Michael Mogl eine sehr gefreute Offenbarung. Herr Mogl besitzt eine schön timbrierte, in jeder Lage sichere, auch strahlende, diktions- und ausdrucksstarke Stimme, die Wärme, Farbe und Wohlklang im lyrischen Bereich mit grösster Dramatik zu verbinden vermag. Seine darstellerische Präsenz setzte sich in den so verschiedenen Charakterisierungen der oft sehr kurzen, dann wieder weit ausholenden Stücke des grossen Programms bewundernswert

durch. Gerade die sehr gefühlintensiven, auch melancholisch-hochromantischen Lieder des «Dichterliebe»-Komplexes, auch das Brahms'sche «Schwesterlein» oder die einer eigenständigen, teils auch herberen Harmonik folgenden Lieder Hugo Wolfs waren wirkliche Kostbarkeiten seines Vortrages. Nicht hinter ihm zurück stand Pianist Mathias Clausen, der sich zu einem sehr differenzierenden und sensiblen Liedbegleiter entwickelt hat. In den Vorspielen bereits stimmungsvoll den Gehalt ansprechend und das Tempo vorgebend, bewährte er sich auch in den vielen Dialogen mit dem Tenor als



Burgkirche Raron. Pianist Mathias Clausen (links) und Tenor Michael Mogl eröffneten die diesjährigen Rarner «Rencontres» mit Glanz...

FOTO: WB

NÄCHSTE AUFFÜHRUNGEN

Sonntag, 1. Oktober 2017, 17.00

Uhr: Tenor Feyfar, Sprecher Diggelmann, Pianist Clausen; Schubert: «Die schöne Müllerin».

Sonntag, 8. Oktober 2017, 17.00

Uhr: Tenor Van Mechelen, Pianist Clausen; Debussy, Hahn, Liszt, R. Strauss u.a.

auch in den teils umfangreichen Zwischenspielen. Ergänzten auch in den so wichtigen Nachspielen, die er mit grossem Empfinden in schöner Piano-Anschlagkultur spannungsreich ausklingen liess oder – wenn gefordert – mit kräftigen Schluss-Akkorden abschloss. Insgesamt erfuhr das grosse Lied-Programm in diesem Konzert durch die beiden Solisten eine wirklich ergreifende Wiedergabe. In der guten Akustik dieser historisch-gotischen Kirche wuchsen die Beiträge beider Künstler zu einer einmaligen musikalischen Einheit zusammen. Zugaben wie das Brahms'sche «In stiller Nacht» oder die Wiederholung von Schuberts «Des Fischers Liebesglück» zeigten abschliessend und – vom Publikum jeweils mit grossem Beifall ver-

dankt – die geradezu vollkommene Zusammenarbeit der beiden «Stimmen».

Wir dürfen uns bereits heute auf die weiteren Aufführungen von «Rencontres Musik Raron» freuen.

ag.

WB, 20.9.2017